



PRESSEMITTEILUNG

004/10.02.2014 **20 Jahre Zusammenarbeit zwischen der
Landwirtschaftlich–Gärtnerischen Fakultät der
Humboldt-Universität zu Berlin und der
Agraruniversität Novosibirsk (Russland)**

Auf der Basis einer 1993 zwischen Vertretern der GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit), dem DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) und der NSAU (Staatliche Agraruniversität Novosibirsk) ausgehandelten Vereinbarung besuchte 1994 eine Delegation von Hochschullehrern der NSAU und der GTZ die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität.

Die Konzeption eines vom DAAD geförderten deutschsprachigen Studienganges für Studenten der sibirischen Universität wurde vorgestellt. Der russlanddeutsche Hochschullehrer Professor Reginald Zielke erarbeitete einen konkreten Plan zur Ausbildung von Novosibirsker Studenten in Berlin. Bereits im Juni 1994 konnten bei einem Gegenbesuch die ersten Bewerber in Sibirien ausgewählt werden. Im September 1994 kamen sechs Kandidaten zu einem einjährigen Studienaufenthalt nach Berlin.

Es galt, Anfangsschwierigkeiten zu überwinden. Die größte Hürde waren die ungenügenden Sprachkenntnisse. Ein Deutschkurs musste vorgeschaltet werden, um eine effektive Vorlesungsteilnahme zu ermöglichen. Im folgenden Jahr wurden die sibirischen Deutschlehrer am Goetheinstitut für die spezifischen Aufgaben der sprachlichen Vorbereitung weiterer Studenten qualifiziert. Gegenseitige Besuche von Hochschullehrern beider Universitäten dienten der Information zu den Studienbedingungen der Partneruniversität und der Vorbereitung von Studienprojekten. Mehr als 100 russische Studenten und je 30 Wissenschaftler besuchten die Partnereinrichtungen. Eine Studien- und Prüfungsordnung wurde erarbeitet. Abschlussarbeiten mussten vorgelegt und verteidigt werden. Wissenschaftler beider Universitäten betreuten die Studenten gemeinsam.

Auch 2014, im 20. Jahr der Zusammenarbeit besuchten wieder mehrere Novosibirsker Hochschullehrer während der Grünen Woche ihre Partner an der Humboldt- Universität. Frau Professor Galina Titowa, die Leiterin des Lehrstuhles für Obstbau ist in Sibirien auch Leiterin des städtischen Zentrums für Gartenbau der Stadt Novosibirsk. Sie war 1994 eine der Mitbegründerinnen des Studienganges. Im Bezirksverband Pankow informierte sie sich über die Organisation des Kleingarten- und Siedlungswesens in Deutschland. Auf der Grünen Woche ist sie am Stand des Bezirksverbandes der Gartenfreunde mit einer Beamerpräsentation aufgetreten. Sie berichtete von den Möglichkeiten des Pflanzenbaues in einer Vegetationszeit von nur vier Monaten, der Selektion von frostharten Pflanzen und Sorten, der Vorkultur im Gewächshaus und von verschiedenen Frostschutzverfahren. Während ihres Auftrittes in Deutschland herrschten in Sibirien 35 Grad Frost.

Leider wurde die DAAD-Förderung des Studienganges eingestellt, Kontakte zu Absolventen des Studienganges und zu Wissenschaftlern der Humboldt-Universität bestehen weiter.

Prof. Dr. Reinhart Metz



Frau Professor Galina Titowa (rechts) an einem Stand der Grünen Woche 2014 mit dem Vorsitzenden des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Pankow Wolfgang. Wölfer (2. von links) und Professor i.R. Reinhart Metz von der Humboldt-Universität Berlin.

Informationen: Studiendekan Dipl.-Ing. agr. Udo Kummerow

Telefon: 030/2093-46304

FAX: 030/2093-46302

E-Mail: udo.kummerow@agrار.hu-berlin.de